

Was ist Wind und wie entsteht er?

In welcher Größe wird in der Schifffahrt die Luftfeuchtigkeit allgemein angegeben?

1. In welcher Maßeinheit wird die Windstärke angegeben?
2. In welchen Maßeinheiten wird die Windgeschwindigkeit angegeben?

Welche Gefahren kann ein Gewitter mit sich bringen?

Was ist der Taupunkt?

Nennen Sie mindestens 6 Parameter, aus denen sich eine Wetterbeobachtung an Bord zusammensetzt.

1. Wie heißen die Linien gleichen Luftdrucks?
2. In welcher Maßeinheit wird der Luftdruck angegeben?

Wann entstehen besonders starke Gewitter?

2 *Antwort*

Der Taupunkt ist die Temperatur, auf die Luft abgekühlt werden muss, damit sie mit Feuchtigkeit gesättigt ist. Es setzt Kondensation (Taubildung) ein.

1 *Antwort*

Wind ist bewegte Luft. Die Bewegung entsteht durch die Druckunterschiede zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten.

4 *Antwort*

Windrichtung, Windstärke, Luftdruck, aktuelles Wetter, Bedeckungsgrad, Wolken, Seegang, Strom, Temperatur und ggf. Luftfeuchte.

3 *Antwort*

Relative Feuchtigkeit in Prozent.

6 *Antwort*

1. Isobaren.
2. Hektopascal (hPa) oder vereinzelt auch noch Millibar (mb, teilweise auch mbar).

5 *Antwort*

1. Nach der Beaufortskala (Bft).
2. In kn, m/s und km/h.

8 *Antwort*

Besonders zum Ende einer hochsommerlichen Schönwetterperiode im Zusammenhang mit Kaltfronten.

7 *Antwort*

1. Böen bis Orkanstärke,
2. plötzliche Winddrehungen,
3. Regen- oder Hagelschauer mit zum Teil starker Sichtminderung,
4. Blitzschlag.

Welche Skala wird verwendet für die Angabe der Windrichtung in Seewetterberichten bei

1. den Vorhersagen und Aussichten,
2. den Stationsmeldungen?

1. Welche Skala wird für die Schätzung der Windstärke verwendet?
2. Was verstehen Sie unter mäßigem Wind, was unter Starkwind?

Nennen Sie 6 Möglichkeiten, um Wetterinformationen an Bord zu erhalten.

Bei welchen Wolkenformen müssen Sie mit erhöhter Böigkeit rechnen?

Ab welcher Windstärke werden Orkanwarnungen ausgegeben?

Welche amtlichen Veröffentlichungen enthalten Sendezeiten und Frequenzen für Seewetterberichte

1. für Europa,
2. Europa und weltweit?

Welche Bedeutung für die Wetterentwicklung hat ein Halo um die Sonne und ein Hof um den Mond?

1. Welche Formen von Wolken gibt es?
2. Nennen Sie 6 der 10 Haupttypen!

10 *Antwort*

Ab Windstärke 10 Bft, erfahrungsgemäß mit Böen über Bft 12.

9 *Antwort*

1. Die 8-teilige mit Auflösung in 45°-Stufen.
2. Die 16-teilige mit Auflösung in 22,5°-Stufen.

12 *Antwort*

1. Das „Handbuch Nautischer Funkdienst“ und der „Jachtfunkdienst“.
2. Die „Admiralty List of Radio Signals“.

11 *Antwort*

1. Die 12-teilige Beaufortskala.
2. Mäßiger Wind bedeutet Stärke 4 der Beaufortskala, Starkwind 6 und 7 Beaufort.

14 *Antwort*

Wolkenaufzug, meist Cirrostratus.
Ggf. Niederschlag und Wetterverschlechterung.

13 *Antwort*

Hörfunksender (UKW, KW, MW, LW), Küstenfunkstellen, Verkehrszentralen, NAVTEX, SafetyNet (Satcom), Online-Dienste (z.B. SEEWIS - Online des Deutschen Wetterdienstes, T-Online), RTTY (Funkfern schreiben), Faksimile (Wetterfax), Faxpolling (z. B. SEEWIS-Fax des Deutschen Wetterdienstes), Telefonabruf, Törnberatung.

16 *Antwort*

1. Es gibt Haufenwolken und Schichtwolken.
2. Cirrus, Cirrostratus, Cirrocumulus, Altostratus, Altocumulus, Nimbostratus, Stratocumulus, Stratus, Cumulus, Cumulonimbus.

15 *Antwort*

Bei Haufenwolken, besonders beim Cumulonimbus (Schauer- und Gewitterwolke).

1. Welche Höhen unterscheidet man bei Wolken?
2. Welche Höhen haben sie etwa in den gemäßigten Breiten?

Woran erkennt man bei Wolkenbildung eine kräftige Gewitterentwicklung?

Wie verhält sich der Wind in Bodennähe auf der Nordhalbkugel zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten?

Wie verhält sich typischerweise der Luftdruck

1. vor,
2. während und
3. nach dem Durchzug einer Kaltfront?

Woraus bestehen hohe Wolken?

Welche Wolken kündigen oft schon vormittags kräftige Wärmegewitter an?

1. Was ist eine Front?
2. Welche Fronten unterscheidet man im Allgemeinen?

Was lässt sich aus der Darstellung der Isobaren in einer Wetterkarte erkennen?

18 *Antwort*
Aus kleinen Eiskristallen.

17 *Antwort*
1. Tiefe, mittelhohe und hohe Wolken.
2. Tiefe Wolken zwischen 0 und 2 km , mittelhohe Wolken zwischen 2 und 7 km und hohe Wolken zwischen 7 und 13 km.

20 *Antwort*
Altostratus castellanus (mittelhohe türmchenartige Haufenwolken).

19 *Antwort*
Am Cumulonimbus, wenn er in großer Höhe einen anvil-artigen Schirm hat.

22 *Antwort*
1. Front ist die vordere Grenze einer Luftmasse in Bewegungsrichtung.
2. Warm-, Kalt- und Okklusionsfronten.

21 *Antwort*
Er weht rechtsherum aus dem Hochdruckzentrum heraus und linksherum in den Tiefdruckkern hinein.

24 *Antwort*
Windrichtung und Druckgefälle; je enger sie liegen, desto größer ist das Druckgefälle und desto stärker ist der Wind.

23 *Antwort*
1. Der Luftdruck ist gleichbleibend oder fällt nur wenig.
2. Während des Durchgangs der Front erreicht der Luftdruck seinen tiefsten Wert.
3. Der Luftdruck steigt wieder deutlich an.

Warum weht der Wind nicht parallel zu den Isobaren? (Begründung)

1. Wie weht der Wind über See in Bodennähe um ein Hochdruckgebiet?
2. Mit wie viel Grad Änderung in der Windrichtung müssen Sie etwa rechnen?

Wie entstehen Tiefdruckgebiete?

In welchem Abstand werden Isobaren international dargestellt oder gezeichnet?

1. Wie weht der Wind über See in Bodennähe um ein Tiefdruckgebiet?
2. Mit wie viel Grad Änderung in der Windrichtung müssen Sie etwa rechnen?

Welche Verlagerungsgeschwindigkeiten haben Tiefdruckgebiete:

1. schnelle,
2. mittlere,
3. langsame?

Welche Windverhältnisse herrschen in der Nähe des Zentrums eines Hochdruckgebiets?

Welche Sicht- und Wetterverhältnisse erwarten Sie typischerweise

1. vor oder nahe der Warmfront,
2. im Warmsektor,
3. hinter der Kaltfront?

26 *Antwort*

1. Der Wind weht nicht parallel zu den Isobaren, er ist rückgedreht und weht in das Tief hinein.
2. Ein bis zwei Strich bzw. ca. 10° bis 20°.

28 *Antwort*

1. Schnelle: 30 bis 50 kn.
2. Mittlere: 15 bis 30 kn.
3. Langsame: bis 15 kn.

30 *Antwort*

Meist schwache umlaufende Winde.

32 *Antwort*

1. Sichtverschlechterung durch Niederschlag, bedeckt, länger andauernder Regen.
2. Diesig oder mäßige Sicht, Wolkenauflockerung, zeitweise Regen
3. Sichtbesserung, meist gute Sicht. Schauer mit zum Teil kräftigen Böen.

25 *Antwort*

Durch die Bodenreibung ist der Wind rückgedreht (gegen den Uhrzeigersinn).

27 *Antwort*

1. Der Wind weht nicht parallel zu den Isobaren, er ist rückgedreht und weht aus dem Hoch hinaus.
2. Ein bis zwei Strich bzw. 10° bis 20°.

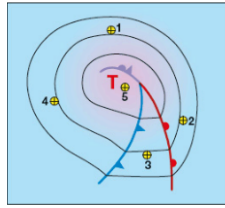
29 *Antwort*

Durch das Aufeinandertreffen von kalten Luftmassen aus hohen Breiten und subtropischen warmen Luftmassen.

31 *Antwort*

Im Abstand von 5 hPa oder im Abstand von 5 mbar.

Welche Windrichtungen erwarten Sie an den Punkten 1, 2, 3, 4, 5 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel?

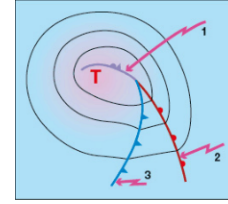


1. Was sind Luftmassengrenzen?
2. Welche Luftmassengrenzen kennen Sie? Nennen Sie mindestens 2 Beispiele.

Nennen Sie mindestens 3 regionale Windsysteme im Mittelmeer, die beim küstennahen Segeln im Mittelmeer besonders beachtet werden müssen.

Mit welchem regionalen Windsystem muss in der Ägäis gerechnet werden?

Um welche Arten von Fronten handelt es sich in der Abbildung, die mit 1, 2 und 3 bezeichnet sind?



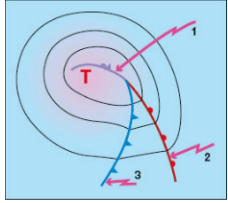
Mit welchen lokalen Windsystemen müssen Sie insbesondere im Mittelmeer rechnen?

Mit welchem regionalen Windsystem muss in der Adria gerechnet werden?

Wo bilden sich Tröge um ein Tiefdruckgebiet?

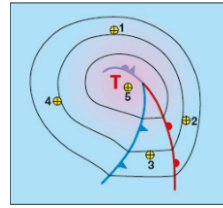
34 *Antwort*

1. Okklusionsfront (Tiefausläufer).
2. Warmfront.
3. Kaltfront.



33 *Antwort*

1. Nordost.
2. Süd.
3. Südwest.
4. Nordwest.
5. Umlaufender Wind.



36 *Antwort*

Mit der Land-/Seewind Zirkulation.

35 *Antwort*

1. Luftmassengrenzen sind Fronten. Sie trennen Luftmassen mit unterschiedlicher Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
2. Kaltfront, Warmfront, Okklusion.

38 *Antwort*

Mit Bora.

37 *Antwort*

- Mistral,
- Scirocco,
- Bora und
- Etesien/Meltemi.

40 *Antwort*

Auf der Rückseite von Tiefdruckgebieten in hochreichender Kaltluft. Ein Trog folgt typischerweise einer Kaltfront.

39 *Antwort*

Mit den Etesien/dem Meltemi.

Welche Front wird auch als „Ausläufer“ bezeichnet?

Welche Wolkenform zeigt sich am späten Vormittag über Land am Himmel und kündigt Seewind an?

Zu welcher Tageszeit müssen Sie mit Seewind rechnen?

Wodurch und wie entsteht nachts Landwind?

Wodurch und wie entsteht am Tage Seewind?

Welche Windgeschwindigkeiten in Knoten oder Beaufort erreicht der Seewind etwa

1. im Mittelmeer,
2. in Nord- und Ostsee?

Welche Windänderung kann der einsetzende Seewind bewirken?

Welche Windgeschwindigkeiten erreicht nachts der Landwind?

42 *Antwort*

Das Land erwärmt sich bei Sonneneinstrahlung tagsüber stärker als das Wasser. Über Land steigt die erwärmte Luft auf. Das dabei entstehende Bodentief wird durch Seewind (Wind von See) aufgefüllt.

44 *Antwort*

1. Bis zu 25 kn oder Bft 6.
2. Bis 15 kn, in Einzelfällen bis 20 kn oder Bft 4/5, in Einzelfällen Bft 5/6.

46 *Antwort*

Er verändert den vorher wehenden Wind zum Teil erheblich in Richtung und Stärke.

48 *Antwort*

Er weht allgemein schwächer als der Seewind, etwa 1 bis 10 kn oder Bft 1-3.

41 *Antwort*

Die Okklusion.

43 *Antwort*

Haufenwolke (Cumulus).

45 *Antwort*

Von Mittag bis zum frühen Abend.

47 *Antwort*

Das Land kühlt sich bei geringer Bewölkung stark ab. Das Wasser ändert seine Temperatur an der Oberfläche dagegen nur geringfügig. Über dem Wasser steigt daher erwärmte Luft auf. Das dabei entstehende Bodentief wird durch Landwind (Wind von Land) aufgefüllt.

Wann müssen Sie im Laufe eines Tages mit Landwind rechnen?

Sie segeln mit Ihrer Yacht „raumschots“. Nach der nächsten Tonne müssen Sie anluven. Wie wird sich die wahre Windgeschwindigkeit auf Ihrem Windmesser/Anemometer entwickeln?

Was ist mit dem Zusatz „Schauerböen“ bei der Windvorhersage verbunden?

Wie ist der Aufbau von Seewetterberichten?

Im Internet finden Sie auf einer „Wetterseite“ eine Vorhersagekarte mit Windpfeilen. In welcher Höhe über dem Erdboden/der Wasseroberfläche gelten die vorhergesagten Windgeschwindigkeiten?

Welche Windsituation ist mit der Formulierung „Nordwest 6“ bezüglich

1. der Schwankungsbreite in Windrichtung und
2. der Schwankungsbreite in der Windstärke (Böen) verbunden?

Warum werden Gewitterböen in der Windvorhersage zusätzlich angegeben?

Welche lokalen Effekte, die das vorherrschende Windfeld stark verändern, können in Seewetterberichten nur eingeschränkt berücksichtigt werden?

50 *Antwort*

Meistens etwa 10 Meter über dem Erdboden/der Wasseroberfläche.

49 *Antwort*

Von Mitternacht bis zum frühen Morgen.

52 *Antwort*

1. Die Schwankung in der Windrichtung kann bis zu 45° um die Hauptwindrichtung betragen, also von Westnordwest (WNW) bis Nordnordwest (NNW).
2. Es können Böen auftreten, die etwa 1 bis 2 Bft über dem Mittelwind liegen.

51 *Antwort*

Sie bleibt unverändert.

54 *Antwort*

Besonders im Sommer können bei Schwachwindlagen Gewitter mit Böen auftreten, die Sturm- oder Orkanstärke erreichen können.

53 *Antwort*

Besonders während der Passage und auf der Rückseite von Kaltfronten treten in der näheren Umgebung von Schauern Böen auf, die den Mittelwind um 2 Bft überschreiten können.

56 *Antwort*

U. a. Land-/Seewind-Zirkulation, Düsen- und Kapeffekte.

55 *Antwort*

Hinweise auf Starkwind oder Sturm, Wetterlage, Vorhersagen, Aussichten und Stationsmeldungen.

1. Wann werden Starkwindwarnungen verbreitet?
2. Welche Bezeichnung hat die Starkwindwarnung im internationalen Sprachgebrauch?

Welche Wellenhöhe wird bei der Angabe des Seegangs in Seewetterberichten verwendet?

Was bedeutet rechteckiger bzw. rückdrehender Wind?

Welche Sichtweiten umfasst der Begriff „diesig“?

1. Wann werden Sturmwarnungen verbreitet?
2. Welche Bezeichnung hat die Sturmwarnung im internationalen Sprachgebrauch?

1. Wie ist die kennzeichnende (charakteristische) Wellenhöhe definiert?
2. Womit müssen Sie rechnen?

Sie hören am Ende eines Seewetterberichts die Stationsmeldungen. Was sagen Windrichtung und Windgeschwindigkeit gegenüber den Verhältnissen auf See aus?

Seegebiete sind international festgelegt. In welchen amtlichen Veröffentlichungen können Sie nachlesen, wo sich das Seegebiet „Fischer“ befindet?

58 *Antwort*

1. Bei zu erwartenden oder noch andauernden Windstärken von mindestens 8 Bft.
2. Gale warning.

57 *Antwort*

1. Bei erwarteten oder noch andauernden Windstärken zwischen 6 und 7 Bft.
2. Near-gale warning.

60 *Antwort*

1. Mittlere Höhe der gut ausgeprägten (Mittel des oberen Drittels) - nicht extremen - Wellen.
2. Einzelne Wellen können das 1,5fache der kennzeichnenden Wellenhöhe erreichen.

59 *Antwort*

Die kennzeichnende (charakteristische) Wellenhöhe.

62 *Antwort*

Durch die Umgebung der Wetterstation kann die Windrichtung verfälscht werden. Die Windgeschwindigkeit ist meist reduziert, in Einzelfällen auch erhöht.

61 *Antwort*

Rechtdrehend bedeutet Änderung der Windrichtung im Uhrzeigersinn. Rückdrehend bedeutet Änderung der Windrichtung gegen den Uhrzeigersinn um mindestens 45°.

64 *Antwort*

Im „Handbuch Nautischer Funkdienst“, im „Jachtfunkdienst für Nord- und Ostsee“ oder in der „Admiralty List of Radio Signals“.

63 *Antwort*

Sichtweiten über 1 km bis 10 km (bzw. ca. 0,5 bis 6 Seemeilen).

Sie wollen einen Törn in einem für Sie fremden Küstenrevier fahren.

Wie können Sie sich über mittlere Windverhältnisse für bestimmte Jahreszeiten oder Monate informieren?

Wie verändert sich der an Bord beobachtete Luftdruckfall, wenn sich ein Fahrzeug mit Westkurs dem Zentrum eines ostwärts ziehenden Tiefdruckgebiets nähert?

Mit welchen Windverhältnissen müssen Sie rechnen, wenn Sie in einem relativ ungeschützten Hafen liegen und der Wind aufländig weht?

Mit welcher Windentwicklung ist zu rechnen

1. in Luv und
2. in Lee von Kaps oder Inseln?

1. Was für Wetter muss meistens erwartet werden, wenn der Luftdruck über einen Zeitraum von 3 Stunden um 10 hPa fällt?
2. Was muss bei einem an Bord beobachteten starken Luftdruckfall beachtet werden?

Mit welchen Windverhältnissen müssen Sie rechnen, wenn Sie im Hafen liegen und der Wind ablandig weht?

Warum verstärkt sich der Wind in engen Durchfahrten?

Welche Windverhältnisse erwarten Sie in der Nähe von Steilküsten

1. bei aufländigem und
2. bei ablandigem Wind?

66 *Antwort*

1. Schwerer Sturm.
2. Der Kurs und die Fahrt des Schiffes in Bezug auf das Tiefdruckgebiet.

65 *Antwort*

In den entsprechenden Hafen-, Revierführern. Außerdem z. B. in Monatskarten.

68 *Antwort*

Die im Hafen vorherrschenden Windgeschwindigkeiten entsprechen nicht den Verhältnissen auf der freien See.

67 *Antwort*

Der Luftdruckfall wird verstärkt.

70 *Antwort*

Durch den Düseneffekt (Trichtereffekt) in Durchfahrten. Dabei wird die Luftströmung „zusammengedrückt“ und beschleunigt.

69 *Antwort*

Die im Hafen vorherrschenden Windgeschwindigkeiten entsprechen etwa den Verhältnissen auf der freien See.

72 *Antwort*

1. Der Wind wird durch Küstenführung zum Teil beschleunigt, wenn er nahezu aufländig oder parallel zur Küste weht.
2. Weht der Wind ablandig, muss örtlich mit umlaufenden Winden und erhöhter Böigkeit (Fallwinden) gerechnet werden.

71 *Antwort*

1. Die Windrichtung ändert sich in Luv des Kaps zum Teil stark und verläuft oft parallel zum Kap. Die Windgeschwindigkeit nimmt zu.
2. Die Windrichtung kann bei besonders hohen Gebirgen auch umlaufend werden. Die Windgeschwindigkeit ist meist schwach, kann dafür örtlich aber sehr böig sein (Fallwinde).

Wie wird sich das Wetter wahrscheinlich entwickeln, wenn der Wind am Abend

1. abflaut oder
2. zunimmt?

Welche Windverhältnisse erwarten Sie auf der Nordhalbkugel während der unmittelbaren Passage eines markanten Troges?

Wie ist Nebel definiert?

1. Wie entsteht Warmwassernebel?
2. Zu welcher Jahreszeit tritt diese Nebelart in europäischen Gewässern bevorzugt auf?

1. Womit müssen Sie auf der Nordhalbkugel rechnen, wenn nach Durchzug einer Kaltfront der Wind rükdreht und der Luftdruck wieder fällt?

2. Wie nennt man die Wetterlage?

Wie entsteht Nebel?

1. Wie entsteht Kaltwassernebel?
2. Zu welcher Jahreszeit tritt diese Nebelart in europäischen Gewässern bevorzugt auf?

1. Wie entsteht Strahlungsnebel?
2. Wo ist diese Nebelart anzutreffen?

74 *Antwort*

1. Meist deutliche Wetterverschlechterung mit erneut auffrischendem Wind bis Sturmstärke.
2. Troglage.

73 *Antwort*

1. Langsames Abflauen des Windes ist oft ein Zeichen für gutes Wetter.
2. Windzunahme am Abend kündigt häufig Starkwind, Sturm und Regen an.

76 *Antwort*

Zufuhr von Feuchte, Mischung von Luftmassen mit hoher Feuchtigkeit und verschiedener Temperatur, Abkühlung der Luftmasse.

75 *Antwort*

Der Wind dreht recht, meist über 60 bis 90°. Winde bis Orkanstärke besonders auf der Rückseite eines Troges.

78 *Antwort*

1. Warme und feuchte Luftmassen werden durch den kalten Untergrund (Meer) unter den Taupunkt abgekühlt.
2. Überwiegend im Frühjahr.

77 *Antwort*

Sichtweite unter 1 000 Meter.

80 *Antwort*

1. Nach Sonnenuntergang kann sich bei klarem Himmel die bodennahe Luftschicht über Land unter den Taupunkt abkühlen.
2. Besonders auf Flüssen und engen Durchfahrten, außerdem durch seewärtige Windverdriftung in Küstennähe.

79 *Antwort*

1. Kalte Luft strömt über warmes Wasser. Durch Verdunstung an der Wasseroberfläche kommt es bei hoher Differenz zwischen der Luft- und Wassertemperatur zur Feuchtesättigung.
2. Überwiegend im Herbst.

Wodurch kann es im Mittelmeerraum in besonderen Fällen zur Sichtreduktion kommen?

Was verstehen Sie unter Windsee?

1. Was verstehen Sie unter Dünung?
2. Was kann einsetzende hohe Dünung andeuten?

Was verstehen Sie unter der Wellenlänge?

Woraus besteht Seegang?

Wovon hängt die Höhe der Windsee ab?

Was verstehen Sie unter der Wellenhöhe?

Welchen Seegang müssen Sie erwarten, wenn Sie küstennah bei ablandigem Wind fahren?

82 *Antwort*
Aus Windsee und Dünung.

81 *Antwort*
Bei bestimmten Wetterlagen kann mit der Luftmasse transportierter Saharastaub die Sicht stark vermindern.

84 *Antwort*
Windgeschwindigkeit, Fetch (Windwirklänge) und Wirkdauer des Windes.

83 *Antwort*
Seegang, der durch den Wind am Ort oder in der näheren Umgebung angefacht wird.

86 *Antwort*
Der senkrechte Abstand zwischen Wellenberg und Wellental.

85 *Antwort*
1. Seegang, der dem erzeugenden Windfeld vorausläuft, sowie abklingender (alter) Seegang.
2. Einen eventuell aufziehenden Sturm.

88 *Antwort*
Der Seegang wird nicht so hoch sein wie auf der freien See, da der Fetch (Windwirklänge) nur sehr kurz ist.

87 *Antwort*
Der horizontale Abstand zwischen zwei Wellenbergen.

1. Welchen Seegang müssen Sie erwarten, wenn Sie küstennah bei auflandigem Wind fahren?
2. Welche Gefahr besteht bezüglich der Entwicklung des Seegangs außerdem?

Wie verändert sich Seegang, wenn Wind und Meeresströmungen (z. B. Gezeitenstrom) entgegengesetzte Richtungen haben?

1. Was verstehen Sie unter einer Kreuzsee?
2. Geben Sie 3 Beispiele an, wo mit Kreuzsee zu rechnen ist.

Welche Faktoren können die Länge und Höhe des Seegangs erheblich verändern?

1. Was verstehen Sie unter einer Grundsee?
2. Welche Höhen kann sie erreichen?

Wie verändert sich Seegang, wenn Wind und Meeresströmungen (z. B. Gezeitenstrom) die gleiche Richtung haben?

Welcher Seegang ist in Lee kleiner Inseln zu erwarten?

Im Internet finden Sie auf einer „Wetterseite“ eine Vorhersagekarte für die Dünung. Können Sie daraus ungefähr den vorherrschenden Wind über See ableiten?

90 *Antwort*

1. Meereswellen mit besonders hohen Brechern, die durch Untiefen oder Küstennähe bzw. durch ansteigenden Meeresboden entstehen.
2. Etwa das 2,5fache der kennzeichnenden (charakteristischen) Wellenhöhe.

89 *Antwort*

1. Der Seegang wird ähnlich ausgeprägt sein wie auf der freien See, da genügend Fetch (Windwirklänge) vorhanden ist.
2. Dort, wo das Wasser flacher wird, oder im Bereich von Untiefen muss mit Brechern und Grundseen gerechnet werden.

92 *Antwort*

Die Wellen werden länger und flacher.

91 *Antwort*

Die Wellen werden kürzer und steiler.

94 *Antwort*

Kreuzlaufende See, die meist kurz und kabbelig ist.

93 *Antwort*

1. Windsee und Dünung laufen aus unterschiedlichen Richtungen heran.
2. Kurz vor und bei dem Durchzug einer Kaltfront oder eines Troges sowie in der Nähe des Tiefkerns.

96 *Antwort*

Nein. Dünung kann vorhanden sein, auch wenn kein Windfeld unmittelbar vorhanden ist.

95 *Antwort*

Wassertiefe sowie Meeres- und Gezeitenströmungen.

Mit welchem Messinstrument wird an Bord die Windgeschwindigkeit gemessen?

1. Warum sollten Luftdrucktendenzen an Bord beobachtet und aufgezeichnet werden?
2. In welchem zeitlichen Abstand sollte man den Luftdruck aufzeichnen?

1. Wie bestimmen Sie an Bord die Windstärke, wenn keine Windmessenanlage vorhanden ist?
2. Wie bestimmen Sie an Bord die Windrichtung, wenn keine Windmessenanlage vorhanden ist?

Welche Windgeschwindigkeit zeigt das Anemometer an, wenn das Fahrzeug Fahrt durchs Wasser macht?

Mit welchem Messinstrument wird an Bord der Luftdruck gemessen?

98 *Antwort*
Die scheinbare Windgeschwindigkeit.

97 *Antwort*
Mit einem Anemometer.

100 *Antwort*
Mit dem Barometer oder Barographen.

99 *Antwort*
1. Eventuelle Wetterveränderungen (z. B. Trog, Annäherung eines Tiefdruckgebiets) können registriert werden.
2. Mindestens alle 4 Stunden.

101 *Antwort*
1. Die Windstärke wird geschätzt mit Hilfe der Beaufortskala in Anlehnung an das Seegangsbild.
2. Die Windrichtung wird anhand der Verlagerung der Wellenkämme geschätzt.